

5. Platz (30 Punkte)

Traugott May aus Bad Kissingen mit dem Bild „Leiterwagen“,
Preis: Gutschein der Meininger Hotels mit Flair + Museumskarte des Museumsverbundes Rhön-Saale



6. Platz (29 Punkte)

Artur Niedenthal aus Heugrumbach mit dem Bild Steinwand nahe Poppenhausen/Rhön
Preis: Gutschein der Meininger Hotels mit Flair



6. Platz (29 Punkte)

Klaus Nolte aus Kaltensundheim mit dem Bild „Abendrot“,
Preis: Gutschein der Meininger Hotels mit Flair



6. Platz (29 Punkte)

Joachim Frick aus Friedrichshafen mit dem Bild „Rhönschäfer bei Birx 1998“
Preis: Buch 1000 Schlösser und Burgen



6. Platz (29 Punkte)

Renate Remde aus Henneberg mit dem Bild „Seebaer See“
Preis: Gutschein der Meininger Hotels mit Flair



10. Platz (28 Punkte)

Richard Schnura aus Nüsttal mit dem Bild „Mit Wind im Rücken“
Preis: Gutschein Schlosscafé Kaltennordheim



2 Sonderpreise wurden vergeben:

Sonderpreisträger: Walter Höhn aus Wölferbütt
für seine Arbeitsmappe

Preis Rundflug Bad Kissingen und ein Buch „Getränke“ der Druckerei Mack-Druck Mellrichstadt

Sonderpreis: Jutta Denner aus Klings+ Renate Schade aus Kaltennordheim für „Poesie eines Rhönbaches - Der Klingser Bach von der Quelle bis zur Mündung“

Preise: Buch (Weihnachten) (Druckerei Mack-Druck Mellrichstadt) + Museumskarte des Museumsverbundes Rhön-Saale

Weiter Platzierte erhielten noch einen Gutschein des Gasthofes „Zur Krone“ Ehrenberg-Seiferts, einen weiteren Buchpreis, Museumskarten des Museumsverbundes Rhön-Saale sowie Rhön-T-Shirts, Schlüsselanhänger und Rhön-Mousepads.

An alle Teilnehmer noch einmal vielen Dank für die Einsendungen.

Ein besonders herzlichen Dank geht noch einmal an alle Sponsoren, die zum Gelingen beitragen und den Mitgliedern der Jury.

Die besten Fotos und die weiteren Platzierten des Fotowettbewerbs sind in der neu überarbeiteten Bildergalerie im Internetportal Rhön www.rhoen.de zu finden.

Info: Regina Filler, Tel. 0 36 95 / 61 53 07

Regionalforum Thüringer Rhön e. V. als Dachverband gegründet

Am 23. November 2004 wurde in Kaltennordheim der Verein „Regionalforum Thüringer Rhön“ gegründet. Rund 140 Interessierte und Gäste waren anwesend. Der Gründung vorausgegangen war eine 10-monatige Vorbereitung, nachdem im Regionalen Entwicklungskonzept Thüringer Rhön (REK) eine Organisationsform für die Thüringer Rhön mit Dachfunktion als Schlüsselprojekt definiert wurde. Zukünftig sollen alle fachlichen Organisationen für die Thüringer Rhön enger eingebunden werden und kooperieren. Die jetzt notwendige Arbeit und der Vereinsaufbau muss dazu führen, dass effektive Strukturen entstehen und finanzielle, fachliche und organisatorische Ressourcen gebündelt werden. Das „Regionalforum Thüringer Rhön“ soll als eine Aufgabe die Interessen der Menschen der Region sowohl im Sinne einer regionalen Zusammenarbeit in der Gesamtrhön vertreten, aber auch im Verhältnis zu den Regionen in Thüringen Interessen wahren und Unterstützung für die Region einfordern.



Die Vorstandsmitglieder (v. l. n. r): Peter Günther, Manfred Abe, Christel Reukauf, Landrat Ralf Luther, Peter Moos, Roswitha Lincke, Günther Lehmann, Ulrich Schramm

50 Gründungsmitglieder

Vereinsitz soll vorerst das Technologie- und Gründerzentrum (TGF) in Dermbach werden. 33 Kommunen, 2 Landkreise, 9 Unternehmen und 6 Vertreter aus weiteren Gruppierungen wie Organisationen, Vereinen, Institutionen und der Bundestagsabgeordnete Ernst Kranz wurden am 23. November Gründungsmitglied. Mit der Gründung wurde auch ein Vorstand aufgestellt: Als Vorsitzender wurde der Landrat des Landkreises Schmalkalden-Meiningen, Ralf Luther, gewählt. Stellvertreter ist Christel Reukauf, Geschäftsführerin der Rhönbrauerei Kaltennordheim. Als Schatzmeister fungiert der Geisaer Bürgermeister Peter Günther. Weiterhin im Vorstand sind der Geschäftsführer des Landhotels „Eisenacher Haus“, Günther Lehmann und der Frankenheimer Bürgermeister Manfred Abe. Das Thema Naturschutz und Landschaftspflege ist im Vorstand noch nicht besetzt. Im Vorstand mitwirken sollen auch die zukünftigen Forensprecher. Geplant sind erst einmal 4 Foren.

Forum 1: Kulturlandschaft, Umwelt

Forum 2: Regionale Planung, Regionalentwicklung, Infrastruktur

Forum 3: Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung

Forum 4: Lebensgrundlagen, Lebensqualität, Identität und Kultur

Hier erklärten sich bereit ein Forum zu initiieren:

Forum 2: Peter Moos, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft SüdwestThüringen Eisenach-mbH. Forum 3: Roswitha Lincke, Geschäftsführerin der TGF GmbH, Forum 4: Ulrich Schramm, Bürgermeister der Stadt Kaltennordheim und Leiter des Staatlichen Rhöngymnasiums in Kaltensundheim. In einer sich am 24. November anschließenden 1. Vorstandssitzung wurden die ersten Aufgaben festgelegt. Offizieller Arbeitsbeginn für den Verein ist der 1. Januar 2005.

Regionalmanagementbroschüre übergeben

An den Verein eng angebunden werden, soll auch das Regionalmanagement Thüringer Rhön. Mit einer weiteren zugesagten Förderung durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit leistet der Freistaat Thüringen hierbei einen wichtigen Beitrag, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Dazu gehört es u.a. auch, mittels der bisherigen Netzwerkarbeit weitere Mitglieder zu gewinnen und eine kontinuierliche Interessenvertretung Thüringer Rhön zu sichern. Zur bisherigen Arbeit des Regionalmanagements wurde am 23. November eine Ergebnis-Broschüre der Öffentlichkeit übergeben.

AKTUELLE PROJEKTE

Rhönlexikon – erste Version ist im Internetportal, Fachsymposium

Mit einer ersten Version ist jetzt das virtuelle Rhönlexikon im Internetportal Rhön enthalten. Rund 300 Themen und Dokumente können jetzt schon eingesehen werden. Dazu enthalten die meisten Dokumente auch schon Zusatzinformationen zu den Orten etc. Zu einer ersten Vorstellung werden alle bisherigen Mitwirkenden – länderübergreifend das Projektteam, der wissenschaftliche Beirat und die bisherigen Wissenspartner wieder zu einem Fachsymposium eingeladen, weiter Interessierte sind herzlich willkommen. Dieses findet am 3. Dezember, 14 Uhr im Fladunger Freilandmuseum / Gasthof „Schwarzer Adler“ statt. Dabei soll sich über die aktuellen Ergebnisse und die weitere Vorgehensweise und Informationsaufbereitung verständigt werden.

Das Rhönlexikon soll Wissen zur Rhön – im ersten Teil die historischen Informationen – komprimiert dargestellt vermitteln. Dazu soll es zu weiteren Informationen oder Produkten weiterleiten.

Info: Manfred Hemepe, Tel. 06682 / 919-013

0619 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Virtueller Rhönspaziergang – Rhöntouren laden mit Bildern ein

Die Rhön bildhafter in allen Facetten im Internet darzustellen, war das Anliegen des Projektes „Virtueller Rhönspaziergang“. In diesem Jahr wurde die 2. Stufe realisiert. Seit Ende Oktober sind die ersten virtuellen Rhöntouren zu sehen. Zuerst gibt es eine Themenansicht. Der weitere Einstieg erfolgt dann pro Thema über eine kleine Übersichtskarte. Beispiel sind z. B. die Gipfelsprünge. Hier werden z. B. die wichtigsten Berge der Rhön zu sehen. Weitere Themen sind Kaleidoskop der Feste oder Faszination Barock, „Musuemsvielfalt“. Eine Erweiterung ist 2005 angedacht. Ziel des Projektes Rhönspaziergang ist „Lust auf mehr Rhön“ zu machen. Die Bildergalerie wurde jetzt ebenfalls erweitert und verbessert. Aktuell sind jetzt auch die Ergebnisse des Fotowettbewerbes zu sehen.

Info: Regina Filler, Tel. 0 36 95 / 61 53 07

0620 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Bad Neustadt

ARGE Rhön wieder in Berlin zur Internationalen Grünen Woche

Auch 2005 wird die Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE Rhön) wieder zur Internationalen Grünen Woche in Berlin vertreten sein. Mit dem Slogan „Die Rhön auf dem ‚Holzweg‘!“ soll das Unternehmensnetzwerk Holz präsentiert werden. Aber auch regionale Informationen und Produkte, die für die Rhön werben und im Sinne der Dachmarke Rhön den Auftritt unterstützen, werden mit vor Ort sein.

Info: ARGE-Rhön-Geschäftsführung Manfred Endres, Tel. (0 97 71) 9 42 13,

0621 ■ ■ ■ ■ Leipzig / Bad Kissingen

Regionalmanagerinnen präsent auf der Messe „euregia“ in Leipzig

Auf Einladung des Bayerischen Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie präsentierten Dipl.-Ing. Cordula Kuhlmann und Dipl.-Biol. Ursula Schneider Regionalmanagement der beiden Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld, die zahlreichen Projekte zur Regionalentwicklung vom 27. bis 30. Oktober 2004 unter dem Motto „Best Practise“. Besuch erhielt das Regionalmanagement auf dem Messestand von LEADER Manager Wolfgang Fuchs, von Michael Schäder, Landratsamt Bad Kissingen, sowie von Stefanie Mattern, Regierung von Unterfranken. Die Messe „euregia“ gilt als Impulsgeber für Standort- und Regionalentwicklung in Europa, die ausgewählte

Instrumente und Strategien für Entwicklungskonzepte vorstellt.

Die rund 20 - häufig landkreisübergreifenden – Rhöner Projekte für Bereiche wie Tourismus, Kultur und Bildung, Umwelt und Energie, Gastronomie oder Jugend und Frauen stießen auf lebhaftes Interesse bei den Messebesuchern.



Vorbild für ländliche Entwicklung

Nicht nur in Leipzig sondern auch beim 2. Innovationskongress für den ländlichen Raum in Triesdorf wurde das Regionalmanagement der Landkreise Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen kürzlich als vorbildlich dargestellt. Die Regionalmanagerinnen referierten dort auf Einladung des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten über „Wege zur echten Partnerschaft sowie erfolgreiche neue Kooperations- und Steuermodelle“. Der Kongress stand unter dem Motto „Erfolgsfaktoren aus LEADER für die Entwicklung des ländlichen Raums“.

Weitere Info: RSG Bad Kissingen über Tel. 09 71/72 36 0, Fax 09 71/7 23 61 11 oder per e-mail info@rsg-bad-kissingen.de erhältlich.

0622 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Bad Neustadt

Wettbewerb abgeschlossen: Wohnen mit Blumen und Grün

Zu einem modellhaften Wettbewerb lud in diesem Jahr der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege im Landkreis Rhön-Grabfeld ein. Der Wettbewerb zeigte im Ergebnis, dass durch entsprechende bedachte Sanierung und Umnutzung, durch Entsiegelung und Neugestaltung von Hofflächen, durch Fassadenbegrünung und durch Verwendung von Kübelpflanzen und Blumenschmuck sich die Wohnqualität im Ortskern, sowohl im Dorf als auch in der Stadt verbessern lässt.

Weitere Informationen und Ergebnisse: Landratsamt Rhön-Grabfeld, Sachgebiet Gartenkultur, Georg Hansul, Spörleinstraße 11 97616 Bad Neustadt a. d. S d. S, Tel. 09771/94-542 e-mail: georg.hansul@rhoen-grabfeld.de www.rhoen-grabfeld.de

0625 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Hofbieber

Rhöner Barfuß-Erlebnispfad neu – saisonale Schließungen

Der erste Rhöner Barfuß-Erlebnispfad wurde Ende September in Hofbieber übergeben. Der ca. 1 km lange Pfad wurde zur Eröffnung gleich barfuß getestet durch Pfarrer Brähler, Landrat Kramer und Bürgermeister Schafft. Über 18 verschiedene natürliche Oberflächen, wie weicher Rasen, körniger Sand, massierender Kies, warmer Rindenmulch, lehmige Erde und erfrischendes Wasser sorgen für eine natürliche Fußreflexzonenmassage der Barfußgeher. Start und Ziel des Barfuß-Erlebnispfades ist der Platz unterhalb des Wassertretbeckens. Strümpfe und Schuhe können hier abgelegt werden und am Ende der Wanderung kann man hier auch an der Fußwaschanlage die Füße reinigen. Die Benutzung des Barfuß-Erlebnispfades ist für alle Besucher kostenlos. Die Öffnungszeiten sind von April bis Oktober täglich von 09.00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit.

Barfuß-Erlebnispfad saisonal geschlossen

Nachdem nun ca. 5 Wochen lang der Barfuß-Erlebnispfad in Hofbieber offen war, wird er bis zum 31.03.05 geschlossen, d.h., es werden keine Kontrollen und Nachbesserungsarbeiten durchgeführt. Es wird an dieser Stelle noch einmal darauf hingewiesen, dass auch während der Schließung des Barfuß-Erlebnispfades das Befahren mit Fahrzeugen aller Art sowie das Reiten und Begehen mit Hunden auf den Wegen des Pfades strengstens verboten ist. In den Wochen der Öffnungszeit gab es regen Besucherverkehr, auch viele Gruppen (Schulklassen, Urlauber etc.) nutzten den Barfuß-Erlebnispfad. Die Freizeitanlage kann ab dem 1. April des kommenden Jahres wieder als „natürlichste Fußreflexzonenmassage ohne Krankenschein“ in Anspruch genommen werden.

Milseburgtunnel im Frühjahr wieder befahrbar

Ab Montag, dem 01. November 2004 ab 9 Uhr wird der Tunnel am Milseburgradweg saisonal geschlossen. Während der Sperrzeit des Tunnels steht die Umfahrstrecke zur Verfügung, die 4 km lang ist. Aus Richtung Elters kommend muss hier ein Höhenunterschied von 145 m, vom Bahnhof Milseburg kommend ein Höhenunterschied von 112 m überwunden werden. In den Wintermonaten wird auch auf der gesamten Strecke des Milseburgradweges kein Winterdienst geleistet. In der ersten kompletten Saison erwies sich, dass der Milseburgradweg auch nach der Anfangseuphorie von Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Fulda sowie darüber hinaus und im besonderen natürlich auch von den Feriengästen der Rhön sehr gut angenommen wird.

Zudem habe sich die Infrastruktur am Rande des Milseburgradweges – sei es durch neu eingerichtete Biergärten der bestehenden Gastronomie, sowie Erweiterungen des Angebotes von Radsporthäusern – erheblich verbessert. Auch der Barfuß-Erlebnispfad ist eine gute Ergänzung zum Radweg – als ideale Ergänzung für müde gewordene Radlerbeine. Der Tunnel wird dann wieder ab dem 01.04.2005 geöffnet sein. Begleitet wird dies auch im kommenden Jahr von einem gemeinsamen Eröffnungsfest der am Radweg liegenden Gemeinden Petersberg, Hofbieber und Hilders, dass am Samstag, dem 02.04.2005 vorgesehen ist.

Aktuelle Informationen unter www.milseburg.de, www.hofbieber.de, Tel. 0 66 57 - 9 87 20

0626 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Rhönklub mit 90 Zweigvereinen

Nachdem sich der Rhönklub-Zweigverein Burgsinn nach nur kurzer Existenz wieder aufgelöst hatte, war die Zahl der Ortsvereine im Rhönklub unter die 90 gesunken. Jüngster Zweigverein war bis vor ein paar Tagen noch der aus Dipperz (5 Jahre aber schon 265 Mitglieder).

Neuer Verein in Burghaun

Seit dem 12. November hat Dipperz einen Konkurrenten bekommen. In Burghaun, im sogenannten Hessischen Kegelspiel, haben sich 20 Wanderfreunde zusammengefunden und den Rhönklub-Zweigverein Burghaun gegründet. Hauptinitiator war vor allem Bürgermeister Alexander Hohmann aus der Groß-Gemeinde an der Haune. Mit ihm zusammen hatte Wolfgang Christmann beste Vorarbeit geleistet und zur Gründung in das historische Herrenhaus eingeladen. An der Spitze des Hauptvorstandes war Präsidentin Regina Rinke erschienen sowie die Mitglieder des Präsidiums Gerhard Schäfer, Hauptwanderwart, Jürgen Reinhardt, Hauptkulturwart, Günter Rinke, Hauptwegewart und der Vorstand des Fuldagaues unter Gauvorsitzendem Toni Roth, der sich seines neuen Schützlings ganz besonders annahm. Weiße Flecken auf der Vereinskarte der Rhön gibt es noch im Landkreis Bad Kissingen. Im Bereich Schondra war vor Jahren schon einmal an eine Vereinsgründung gedacht worden. Doch ohne die Unterstützung des Bürgermeisters einer Gemeinde verlaufen alle Bemühungen im Sand. Dasselbe gilt für die Thüringische Rhön. Hier besteht an vielen Ecken und Enden noch Bedarf an einem Rhönklub-Zweigverein. Die Beispiele Dipperz und Burghaun zeigen, dass es auch heute noch möglich ist, einem Dorf, einer Gemeinde, zu einem rührigen vielseitigen Verein zu verhelfen, wenn die Kommune sich interessiert zeigt und zur Hilfe und Unterstützung bereit ist. Sie reichen von der Brauchtumpflege über das Wandern, die Wegekennzeichnung, den Naturschutz bis zur Jugendarbeit.

Interessenten können sich gern melden unter Tel. 09745 – 3165.

0627 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Bamberg / Ostheim

Ostheimer Trainingspezialist gewinnt Deutschen Trainingspreis

Die besten Trainer Deutschlands des Jahres 2004 kürte der Berufsverband der Verkaufsförderer und Trainer (BVDT) am 19. November 2004 in Bamberg auf dem Branchentreff „Pro Sales“ unter dem Motto „Gipfeltreffen der Gewinner“.

Das bestplatzierte Projekt für den Internationalen Deutschen Trainingspreis 2004 in der Kategorie Kunden- und Mitarbeiterorientierung stammt vom Ostheimer Unternehmen SCHMALEN-Kommunikation und Training. Inhaber Bruno Schmalen, bereits im Jahr 1997 mit dem Trainingspreis in Bronze ausgezeichnet, zählte zu den Finalisten, die aus Hunderten von Bewerbungen ausgewählt wurden. Ausgezeichnet von der Jury des BVDT wurde Schmalens „jetzt_ich:Programm“, das er gemeinsam mit seinem Partner Q:marketing für Hewlett-Packard, den zweitgrößten Computerhersteller der Welt, entwickelt hat.

Erfolge bei „jetzt_ich“ schnell messbar

Seit knapp zwei Jahren führen Bruno Schmalen und Q:marketing das „jetzt_ich:Programm“ zur nachhaltigen Entwicklung des kundenorientierten Mitarbeiterverhaltens bei den rund 1.000 Mitarbeitern des HP-Customer Service Deutschland durch. Ziel ist es, die Kundenorientierung der Mitarbeiter nachhaltig weiter zu entwickeln. Schon nach kurzer Zeit, so Schmalen, sei die Kundenzufriedenheit messbar gestiegen und habe somit den Erfolg seines Programms bestätigt. Inzwischen, so der Ostheimer Trainer, sei sogar die Firmenzentrale in den USA auf das „jetzt_ich:Programm“ aufmerksam geworden. Die Gründe für den durchschlagenden Erfolg seines Trainingskonzepts seien ein neuartiges Lernsystem sowie ein hoch effizientes Multiplikator-Modell. Jeder Mitarbeiter optimiert bei Schmalen sein Verhalten in Sachen Kundenorientierung individuell und gibt seine Erfahrungen an Kollegen weiter.

Weitere Informationen im Internet unter www.schmalen-online.de oder Tel. 09777/16 10.

Der BVDT, Berufsverband der Verkaufsförderer und Trainer, wurde 1964 gegründet und zählt heute etwa 700 Mitglieder. Damit ist der BVDT einer der größten Kommunikationsverbände der Branche. Die „Pro Sales“ ist der jährlich stattfindende Kongress des BVDT für alle Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Marketing, Vertrieb, Personal- und Organisationsentwicklung, Beratung sowie Aus- und Weiterbildung. Im Rahmen der Pro Sales findet die Verleihung des Deutschen Verkaufsförderungspreises und des Internationalen Deutschen Trainingspreises statt. Weitere Informationen unter www.bvdt.de

Zeichen gesetzt – Holzskulptur „Flüstern“ auf Grenzlinie eingeweiht

Am 9. November wurde noch einmal an die Ereignisse zur Grenzöffnung vor 15 Jahre feierlich mit der Einweihung einer Holzskulptur erinnert. Dazu hatte der Landrat des Landkreises Schmalkalden-Meiningen, Ralf Luther, Ehrengäste aus Ost und West eingeladen. Eine neue Plastik hat jetzt ihren Platz auf der ehemaligen Demarkationslinie unter der Goldenen Brücke auf der Schanz bei Henneberg ihren neuen Platz gefunden. Hier wurde durch den Berliner Künstler Herbert Fell ein Skulpturenpark „Deutsche Einheit“ begonnen. Dieser wurde jetzt mit der neuen Plastik „Flüstern“ des Künstlers Jörg Bäßler erweitert. Geschaffen wurde die Plastik zum 5. Rhöner Holzbildhauer-Symposiums in Empfertshausen in diesem Jahr.

Skulpturenpark soll wachsen

Landrat Ralf Luther, Landkreis Schmalkalden-Meiningen, betonte noch einmal aus Anlass des Ereignisses vor 15 Jahren: „Das war ein einzigartiger Meilenstein. Und deshalb wollen wir ein Zeichen setzen an diesem besonderen Tag. Obwohl es viele Probleme gebe, dürfte man nicht vergessen, was seitdem geleistet wurde. Die Orte in Südthüringen und Unterfranken unterscheiden sich fast durch nichts mehr. An einem solchen Tag müsse man daher auch einmal Danke sagen für die Hilfe aus dem Westen und sei es im Rahmen einer solch kleinen wie bescheidenen Feier“, so Luther. Er kündigte an jedes Jahr eine weitere Skulptur ankaufen und auf der Schanz aufstellen zu wollen, damit der Skulpturenpark weiter wächst.

NACHRUF

0629 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Fischbach

Verstorben: ARGE-Rhön-Mitbegründer Herbert Breunung

In ehrendem Gedenken!

Im Alter von 66 verstarb am 9. November nach einem langen Leidensweg Herbert Breunung aus Fischbach. Bis Januar 2004 wirkte er als Vorsitzender des Vereins Tourismusgemeinschaft Thüringer Rhön e. V. Er war in dieser Funktion Mitbegründer der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE Rhön) im Januar 2000, der 5 Landkreise und 3 Vereine der Rhön länderübergreifend bis heute angehören. Herbert Breunung war 10 Jahre Gemeinschaftsvorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Oberes Feldatal mit Sitz Kaltennordheim und bestimmte auch hier den Entwicklungsweg mit. Ebenfalls arbeitete er in der Lenkungsgruppe der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft REK Thüringer Rhön.

ZUKUNFTS-TICKER Rhön

Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

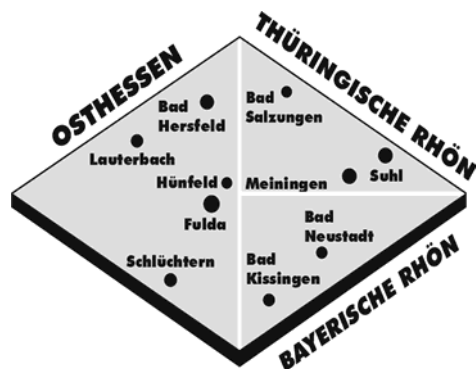
Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön, Interessierte sowie Nutzer der Dachmarke Rhön erhalten auf Wunsch den **Zukunfts-Ticker** mit Presse-Post bis auf weiteres **im kostenlosen Bezug**.

Dazu einfach beiliegende Bestellung an die angegebene Adresse absenden.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, maximal 3 x im Jahr **eigene Informationen zu veröffentlichen**. Ihre Mitteilungen müssen aber von **länderübergreifender regionaler Bedeutung sein und einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön** dienen. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus und weiteren sowie

- ◆ Veranstaltungshinweise,
- ◆ Kurzinformationen (Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- ◆ Produktneuheiten,
- ◆ Kooperationswünsche.

Das Verbreitungsgebiet des Zukunfts-Tickers:



Der Zukunfts-Ticker im INTERNET

Alle Ausgaben veröffentlichen wir jetzt über www.rhoen.de.

Hier können Sie alle Informationen über Themen von und für die Region Rhön zur Regionalentwicklung wiederfinden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 32:

17. Januar 2005. Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 31. Januar 2004!

Ihr Ansprechpartner:

Abonnement, Bestellung und Redaktion:
Regina Filler
Büro Regionalmanagement:
Tel. 0 36 95 / 61 53 07
Fax 0 36 95 / 61 76 12

Achtung!

Ab 2005 neue Erreichbarkeit, siehe ab Januar www.rhoen.de !

Druck: Rhöndruck Mihm, Frankenheim

Landratsamt Wartburgkreis, im Auftrag der ARGE Rhön, Erzberger Allee 14, 36433 Bad Salzungen

PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, H 50431

Impressum

Herausgeber:

Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön
Landkreise Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen, Rhön-Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen, Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V., Oberelsbach
Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V., Gersfeld/Wasserkuppe
Tourismgemeinschaft Thüringer Rhön e. V., Kaltennordheim

Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler

Auflage und Verteiler: 2000 Stück sowie per e-mail und Downloadfunktion www.rhoen.de

Bestellung per Fax oder Brief

Fax 0 36 95 / 61 76 12

Landratsamt Wartburgkreis

im Auftrag der ARGE Rhön

Erzberger Allee 14

36433 Bad Salzungen

Ich bestelle den Zukunfts-Ticker.

Name:

Straße:

Wohnort:

Unterschrift:

Bei Änderungen der Anschrift bitte vorherige Adresse mit angeben!